

Anhang 3

Dipl.-Geol. Stefan Bornschlegel Romansthaler Straße 1 96231 Bad Staffelstein

Dechant Hoch- und Ingenieurbau GmbH
Herr Simon Ries
Abt-Knauer-Straße 3

96260 Weismain

Stefan Bornschlegel
Dipl.-Geol., SiGe-Koordinator
Mitglied BaylKaBau

mobil 0171 - 422 65 94
s.bornschlegel@outlook.de

Bad Staffelstein, den 14. März 2024

BV Wohnungsbauprojekt Fl.Nr. 1360 in 96215 Lichtenfels

hier: Bewertung der schadstofftechnischen Untersuchungen des Bohrgutes

1. Standortsituation und Vorgang

Auf dem Grundstück Fl.Nr. 1360, Gemarkung Lichtenfels in 96215 Lichtenfels sollen sechs Mehrfamilienwohnhäuser mit 120 bis 150 Wohneinheiten errichtet werden.

Das Grundstück umfasst eine Gesamtfläche von ca. 15.800 m² und wurde bislang ausschließlich landwirtschaftlich genutzt (Ackerfläche).

Im Vorfeld der Baumaßnahme wurde im Auftrag des Bauherrn vom Unterzeichner eine Baugrunduntersuchung durchgeführt und ein Baugrundgutachten erstellt (Projekt Nr. 2023 - 160; 27.11.2023).

Im Rahmen der Baugrunduntersuchungen wurden ebenfalls orientierende schadstofftechnische Laboruntersuchungen (Deklarationsanalysen) durchgeführt.

Die Laboruntersuchungen wurden an 2 aus dem flurnah anstehenden Bodenschichten gewonnenen Bohrgut erstellten Mischproben MP 1 (Analysennummer 254188) und MP 2 (Analysennummer 254192) durchgeführt. Beide Mischproben wurden entsprechend Parameterliste gemäß LAGA M20 (Feststoff und Eluat) untersucht.

2. Untersuchungsergebnisse

Tabelle 1 Laborergebnisse Bodenproben, orientierende Einstufung gem. LAGA M20

Probebezeichnung	Analysennummer	Labor-Auftrag	Maßgebliche Ergebnisse	Einstufung nach LAGA M20
MP 1	254188	LAGA M20 (Feststoff und Eluat) in Fraktion ≤ 2 mm	pH(CaCl) 9,0, Cr 54 mg/kg, Cr 51 µg/l	Z 1.2
MP 2	254192	LAGA M20 (Feststoff und Eluat) in Fraktion ≤ 2 mm	pH(CaCl) 8,3, Cr 69 mg/kg, Ni 50 mg/kg	Z 1.1

Entsprechend der Ergebnisse der orientierenden Schadstoffuntersuchungen ist das Material der untersuchten Mischprobe MP 1 als Z1.2- und der Mischprobe MP 2 als Z1.1- Material gemäß LAGA M20 einzustufen.

3. Bewertung der Untersuchungsergebnisse und Empfehlungen zum weiteren Vorgehensweise

Organoleptisch (Geruch, Verfärbung etc.) war das gesamte Bohrgut unauffällig. Die pH-Werte im Feststoff (pH(CaCl)) waren bei beiden Mischproben gering erhöht.

Die vereinzelt erhöhten Chrom- und Nickel-Konzentrationen im Feststoff überschreiten die jeweiligen Z0-Werte gemäß LAGA M20 insgesamt nur gering. In der Probe MP 1 überschreitet Chrom im Eluat zusätzlich den Z1.1-Wert.

FAZIT

Unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse und der bisherigen Standortnutzung ist nach fachlicher Einschätzung eine nutzungsbedingte Bodenbelastung eher nicht anzunehmen. Vielmehr ist davon auszugehen, dass die Schwermetall-Gehalte geogenen Ursprungs (natürlich bedingt) sind.

Bei den durchgeführten Untersuchungen handelt es sich zudem um orientierende Untersuchungen. Im Rahmen von Tiefbauarbeiten anfallende und zu entsorgende Böden sind gesondert zu deklarieren (s.a. Gutachten vom 27.11.2023).

Empfehlungen

Unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse wurde im o.g. Gutachten eine aushub-
begleitende, repräsentative Beprobung des Erdaushubs nach LAGA PN98 empfohlen.

Der Untersuchungsumfang sowie die Einstufung / Beurteilung der Untersuchungsergebnisse
sollte auf Grundlage der seit 01.08.2023 geltenden Ersatzbaustoffverordnung
(ErsatzbaustoffV), Anlage 1, Tabelle 3 „Materialwerte für Bodenmaterial und Baggergut“
erfolgen.

Erfahrungsgemäß ist zu erwarten, dass die Materialwerte gemäß Spalte 4 (BM-0* bzw. BG-0*)
eingehalten werden.

Bad Staffelstein, den 14. März 2024



Stefan Bornschlegel